

und des Emslandes. Abhandlungen 3: 307. — Stichmann, W., und U. Stichmann-Marny (1967): Mornellregenpfeifer (*Eudromius morinellus*) in Westfalen. Orn. Mitt. 19: 219. — Wemer, P. (1906): Beiträge zur westfälischen Vogelfauna. Sektionsberichte 1905/06: 65. — Wigger, B. (1909): Zur Fauna der Umgebung von Capelle. Sektionsberichte 1908/09: 18.

M. Harengerd, 4400 Münster-Angelmodde, Angelkamp 7

Anmerkung zu dem Beitrag von M. Harengerd — Für den Diskussionsbeitrag und die Ergänzungen zu unserer Mitteilung (Orn. Mitt. 19: 219—220) sind wir dem Autor sehr dankbar. Sein Wunsch nach Überprüfung der Beobachtung ist sehr verständlich.

Im einzelnen sei folgendes angemerkt:

1) Mornell- und Goldregenpfeifer sind uns aus dem Brutgebiet, Goldregenpfeifer auch als Durchzügler wohlvertraut. Bei der geringen Entfernung (außerdem Ferngläser 10 x 50 bzw. 7 x 50) konnten so viele Merkmale einwandfrei erkannt werden, daß eine Verwechslung ausgeschlossen ist. Daß das Verhältnis der eindeutig adulten zu den übrigen Individuen nicht exakt angegeben werden kann, ist darauf zurückzuführen, daß die Mornellregenpfeifer sehr eilig und teilweise durcheinander liefen.

2) Am 4. 9. 1967, also am Tage nach dem Mornellregenpfeifer-Nachweis, suchten wir das gesamte Gelände zwischen der B 1 und dem Starenschlaflplatz ab, fanden jedoch weder Mornell- noch Goldregenpfeifer. Die Mornellregenpfeifer waren offenbar weitergezogen, die später beobachteten Goldregenpfeifer noch nicht da!

3) Im Gegensatz zu den von M. Harengard genannten Goldregenpfeifern waren die Mornellregenpfeifer weder beim Anflug und auf dem Felde, auf dem wir sie beobachteten, noch bei ihrem Abflug mit Kiebitzen vergesellschaftet.

4) Die genannten Goldregenpfeifer-Beobachtungen und der Hinweis von W. Prünke (mdl.), daß der Lohner Klei einer der wenigen regelmäßig besuchten Goldregenpfeifer-Rastplätze Westfalens ist, sind im Hinblick auf den Mornell-Nachweis sehr wertvoll und interessant, zumal die beiden Arten zur Bräutzeit, aber in gewisser Weise auch während des Zuges, als weitgehend synoek zu bezeichnen sind. Die Sonderstellung des Rastbiotops (Lohner Klei) kann kaum besser unterstrichen werden.

5) Wie H. Mester von W. Erz erfuhr, beobachtete Herr Riediger (Palenberg/Selkant-Kreis) am 1. 9. 67 sieben Mornellregenpfeifer; ein Vogel wurde als Beleg gesammelt.

W. Stichmann

Sammelbericht für die Zeit von Mai bis Oktober 1967

zusammengestellt von H. MESTER und W. PRÜNTE

Das Referat bezieht sich diesmal auf den Zeitraum von sechs Monaten, und es erwies sich wegen der Materialfülle als notwendig, die Kollektion der Beobachtungen vor der Drucklegung des Berichts an vielen Stellen einzuschränken.

Am 11. 11. trafen sich die Herren A. Bock, W. O. Fellenberg, W. Fröhling, M. Harengerd, B. Koch, G. Köpke, K.-H. Kühnappfel und T. Raus sowie die Verfasser in Fröndenberg und schufen den

Anfangsbestand dieser Datensammlung, der dann noch durch Exposés ergänzt wurde, die uns in Briefen von den Herren H. Herkenrath, M. Hesse, L. Kaßmann, Dr. E. Müller, H.-H. Müller, H. Pätzold, H. G. Pfennig, U. Schütte, T. Trendelkamp und G. Zingel zugehen. Allen Mitarbeitern danken wir sehr; wie groß ihr Anteil an diesem Gemeinschaftswerk tatsächlich ist, zeigt sich während der Lektüre dieser Übersicht schon bald. Bei jedem aufgeführten Datum sind die Beobachter durch die Anfangsbuchstaben ihres Namens kenntlich gemacht worden (vgl. S. 14 d. Jg.).

Die nächste dieser Zusammenstellungen erfolgt für das Winterterial, sie wird also die Monate November bis Februar behandeln.

Spezieller Teil

Prachtttaucher: 1 (im Schlichtkl.) am 25. und 29. 10. auf dem Möhnesee (H. P.).

Eistaucher: s. hierzu die Nachricht von Petzold weiter hinten in diesem Heft; dieses Ex. nach H. Herkenrath auch am 5. 11. noch auf dem Gewässer.

Haubentaucher: Eine starke Ansammlung noch am 4. 5. im Hebecken: 60 Ex. (T. R.). Brut u. a. in Lanstrop (K.-H. K.) und bei Hamm im Radbodgebiet (G. K.). Herbstdurchzug auf dem Möhnesee bes. stark ausgeprägt: Am 2. 9. dort 100 Ex., am 12. 9. 122, am 20. 9. und 25. 9. 130 bzw. 138, am 11. 10. noch 103 (T. R.); am 22. 10. 51 Ex. (in einem Trupp) auf dem Hevearm (A. B.).

Rothalstaucher: Herbst-Daten von dieser Talspitze: 20. 9. 2 Ex., 25. 9. 1, 26. 9. 3, 1. 10. 2 (B. K.), 11. 10. 1, 22. 10. 2, doch auch später noch (H. P., T. R.); in den Rieselfeldern von Münster 1 am 30. 9. (Falter laut M. Ha.).

Zwergtaucher: Neuer Brutplatz: Soester Ziegeleiteiche (T. R.). Eine späte Brut bei Echthausen, am 28. 8. etwa 10tägige Küken bei einem Altvogel (B. K.). Der erste „Zuzügler“ (1 ad.) im selben Gebiet bereits am 11. 7., am 27. 8. dort schon 30 (B. K., W. P.); Herbstmaximum auf dem Möhnesee 96 Ex. am 25. 9. (T. R.).

Kormoran: 1 am 29. 9. auf dem Hevearm einfallend und gleich weiterziehend (H. P., U. S.).

Graureiher: In der Kolonie bei Gut Wenne (Kr. Meschede) am 5. 5. insges. 10 Horste, mindestens 7 besetzt, 1 sicher nicht, also 7—9 Brutpaare (Dr. W. Erz, W. O. Fellenberg). Herbstansammlungen am Möhnesee: 74 Ex. am 20. 9. und 70 am 25. 9. (T. R.).

Silberreiher: Über eine Juni-Beob. aus der Umgebung von Soest s. den Beitrag von Petzold in diesem Heft!

Zwergrohrdommel: Am 4. 5. 1 ♀ in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); vom 6. 8. bis 3. 9. 1 diesj. in Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.).

Weißstorch: 1 am 16. 5. an den Hattroper Teichen eingefallen, am nächsten Tag aber schon nicht mehr dort (L. K., T. R.).

Brauner Sichler: Am 21. 10. im Gebiet des Geisecke-Sees beobachtet, „anderntags zog ein weiteres Exemplar durch; an den Herzog von Croyschen Fischteichen in Dülmen wurden 6 dieser Vögel gesichtet“ (wann? Zitat nach einem Bericht von H.-H. M. in der „Westf. Rundschau“). — Nur 3 frühere westf. Nachweise von dieser Art, der letzte von der Wende des mittleren zum letzten Oktoberdrittel 1932 in Scherlebeck (2 juv. aus einem Trupp von 4—5 Ex. erlegt), in jenem Herbst eine Invasion nach Mitteleuropa (Söding 1953, S. 214).

Flamingo: Vom 19. bis 22. 9. 1 in Lanstrop (K.-H. K.), sicherl. ein Zooflüchtling.

Knäkenente: Erneuter Brutnachweis in den Münsteraner Riesefeldern (B. K., W. P.). Auf dem Möhnesee nur 1 Beob. aus der Herbstzugphase, und zwar am 20. 9. (T. R.).

Schnatterente: Am 4. 5. 1 ♂ ♀ in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.). Vom 27. 10. bis 1. 11. 1 ♂ ♀ auf der Ruhr bei Echthausen (B. K.); auf dem Möhnesee ein recht auffälliger Durchzug: 29. 9. 1 ♂, 11. 10. 3 ♂ ♂, 25. 10. 2 ♂ ♂ 1 ♀, 29. 10.

insges. 4 ♂ ♂ 2 ♀ ♀, 1. 11. 1 ♂ (H. P., U. S.).

Pfeifente: Eine Sommerbeobachtung, 5.—7. 7. 1 ♂ auf den Hattroper Teichen (T. R.).

Spieibente: Dort 1 bereits am 23. 8. (T. R.), am 2. 9. 5 Ex. im Schlichtkleid in den Riesefeldern Münsters (B. K., W. P.), tags darauf 1 auf den Nordherringer Klärteichen bei Hamm (G. K.).

Löffelente: 1 ♂ am 20. 6. auf den Hattroper Teichen; auf der Möhnetalsperre Durchzug nur in geringer Zahl (T. R.).

Kolbenente: Am 27. 8. gegen 10.45 Uhr 2 ♀-farbene Ex. bei Echthausen auf der Ruhr einfallend (B. K.).

Reihente: Weiterhin Ausbreitung der Art als Brutvogel in Westfalen; nun auch ein Brutnachweis bei Fröndenberg, am 12. 7. führte dort auf dem Gelände des Gelsenkirchener Wasserwerkes ein ♀ 8 etwa 12tägige Junge (G. Z.; A. B., W. P.). 2 ♂ ♂ am 18. 6. in Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.). Am 5. 8. schon 119 Ex. auf dem Möhnesee (B. K.), am 2. 9. 1 ♂ ♀ auf den Rietberger Fischteichen (G. K.).

Tafelente: Sommerbeobachtungen aus den Münsteraner Riesefeldern (M. Ha.; H. Me.), aus Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.), Fröndenberg (A. B., W. P., G. Z.) und Echthausen (B. K., W. P.), mehrere Juni- und Juli-Daten von den Hattroper Teichen. Auf dem Möhnesee am 25. 9. schon 114 Ex. (91 ♂ ♂) (T. R.), auf dem Geisecke-See am 3. 10. 165 (H. Me.), bei Echthausen 212 (150 ♂ ♂) am 25. 10. (B. K.).

Schellente: Erstbeob. der „Saison“ am 22. 10., 2 ♂ ♂ auf der Möhnetalsperre (T. R.).

Eiderente: Am 20. 9. (T. R.) und 1. 10. (B. K.) 1 schlichtfarbene auf jenem Gewässer. — Absolut das früheste westf. Einflug-Datum (vgl. den 21. 9. 57, 22. 9. 61; Bonner zool. Beitr. 16: 301—307).

Gänseäger: Ebendort 1 ♀-farbener Vogel am 29. 10. (H. P.).

Brandente: 3 diesj. Ex. vom 18. 8. bis 6. 9. in der Kamener Kläranlage und vom 15. 10. bis 22. 10. 1 ♂ ♀ in Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.); in den Münsteraner Riesefeldern 1 diesj. vom 11. bis 20. 9. sowie 3 oder 5 Ex. vom 14. bis 24. 10. (M. Ha., W. P. u. a.).

Kanadagans: In dem gerade genannten Gelände 1 (mit Unterbrechungen) zw. dem 13. 4. und 18. 6. (M. Ha., H. Me. u. a.).

Mäusebussard: Zahlreiche Zugbeob., so schon am 20. 8. ein Trupp im N von Münster (A. B., H. Me.), am 3. 9. von 12 bis 12.30 Uhr bei Echthausen 3, 2, 2, 3, 1, 3, 4 = zus. 20 Ex. (B. K.), aber auch noch am 14. 10. (um 11.30 Uhr) bei Hamm 4, 5 u. 8 n. SSW (G. K.).

Rauhfußbussard: Am 14. 10. 1 Durchzügler bei Borgeln (L. K.), zwei Tage später um 13 Uhr 1 über Methler und um 15 Uhr 1 über Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.).

Habicht: Erfolgreiche Brut in der Umgebung von Unna (W. F.).

Rotmilan: Am 29. 9. 5 und am 11. 10. 6 Ex. in großer Höhe über den Möhnesee hinweg (H. P., U. S.), am 25. 10. bei Echthausen von 9 bis 10 Uhr 1, 3, 2, 2, 2, 1 = insges. 11 ziehend (B. K.), am 4. 11. noch 3 Durchzügler über der zuvor erwähnten Talsperre (M. Ha., W. P., T. R., T. T.).

Schwarzmilan: 1 am 7. 5. über der Feldflur bei Wiehagen (W. P.).

Seeadler: Wahrscheinl. Ende Okt. 1 Jungvogel bei Herdecke, wurde von

einem Mäusebussard heftig angegriffen, „als der Adler etwa 300 m Höhe erreicht hatte, strich er über den Harkortsee in Richtung Süd ab“; „vor mehr als 30 Jahren, Anfang des Jahres 1934, wurde — nach Schäfer — bei Herdecke ein wahrscheinlich junger Seeadler geschossen“, sonst keine Nachweise von jenem Ruhrabschnitt (ausführl. Bericht in der „Westfalenpost“ vom 2. 11. 67).

Wespenbussard: Brutverdacht aus der Umgebung des Möhnesees (W. F., W. P.) sowie aus bestimmten Gebieten bei Ahlen und Hamm (G. K.); 1 vom 28. 5. bis 6. 8. ständig in Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.). Zug im Mai und Aug./September, in größerer Zahl am 23. 8. (41 + 10 Ex. bei Fröndenberg n. SSW; W. P.) und 9. 9. (21 + 55 über das Lohner Klei hinweg; M. He., T. R., U. S.); in den Rieselfeldern der Stadt Münster noch 1 am 19. 10. (T. R.).

Rohrweihe: In den Ahsewiesen bei Borghausen 1 am 3. 5. „Limikolen beunruhigend“ (T. R., T. T.), in den Münsteraner Rieself. 1 immat. am 8. 5. (W. F.), aber auch noch am 20. d. M.; über der Seringhauser Feldflur am 14. 6. 4 ♀-farbene Ex., wohl Nichtbrüter (B. K., W. P.). Während des Herbstzuges häufig notiert; maximal 8 Ex. am 9. 9. in den Rieselfeldern von Münster (M. Ha., W. P.); letztmals am 15. 10., 1 ♂ in dem Senkungsgebiet bei Lanstrop (K.-H. K.).

Kornweihe: 1 ♂ am 12. 5. bei Katrop, im N von Soest (H. P., T. R., U. S.), 2 ♂ am 20. 5. im Lohner Klei (H. P., U. S.) und 1 ♀ am 14. 6. bei Seringhausen — dort Brutverdacht (B. K., W. P.). Am 23. 8. 1 ♀-farbener Durchzügler bei Fröndenberg (W. P.).

Wiesenweihe: Der Brutplatz bei Unna in diesem Jahr nicht besetzt, nur am 7. 5. dort ein ♀ (W. F.); Fund eines Vierer-Geleges am 14. 6. in der Feldflur von Seringhausen (B. K., W. P.). Zug: 1 diesj. am 21. 8. bei Fröndenberg (W. P.), 1 vorj. ♂ am 6. 9. im Lohner Klei (M. He., W. P., T. R.).

Fischadler: vgl. die Arbeit weiter vorne in diesem Heft!

Baumfalk: Am 12. 5. 2 Ex. im „Hachenei“, einem Wald bei Berwike; am 5. 7. 1 an den Hattropfer Teichen (H. P., U. S.). Brut bei Rinkerode, hier am 14. 8. Altv. mit 2 schon voll flüggen Jungen angetroffen und zahlreiche Rupfungen gefunden (mehrere Rauchschnalben, jedoch keine eindeutig ad., 1 Goldammer und wahrscheinlich 1 Dorngrasmücke!) (G. K.). Eine Reihe von Herbstbeob., so am 16. 9. 5 Ex. bei Echthausen (B. K., W. P.), dort auch noch am 8. 10. 1 (B. K.); als spätestes Datum der 21. 10. als 1 bei Heil die Lippe entlangzog (K.-H. K.).

Wanderrafalke: Wie in dem letzten Bericht angegeben, inzw. in Westfalen ausgestorben; jedoch noch 1 an einer früheren Brutstelle nachgewiesen; am 6. 7. von U. Kasischke 1 über der Senne bei Augustdorf beob. (G. K.); am 25. 10. 1 den Südhang der Haar bei Günne hinunterstreichend (H. P.).

Turmfalke: In dieser Brutperiode überall im Lande eine erhebliche Bestandsverdichtung.

Haselhuhn: Nach einer mdl. Mitt. von H. Richard in diesem Sommer im Petmecketal bei Grevenbrück „am Waldrand zur Feldflur hin“ ein Althuhn mit einigen Küken gesehen, nach F. Rameil drei Beob. aus der Nähe von Saalhausen (ebenfalls Kr. Olpe) im Frühj. bzw. nach der Brutzeit, einmal 2 Alte mit 3 Jungen (W. O. F.).

Wachtel: Die ersten Rufe am 9. 5. bei Wiehagen auf der Haar (W. P.), am 10. 5. im Lohner Klei (U. S.), am 13. 5. bei Unna (W. F.); am 12. 5. gegen 1.10 Uhr 1 Durchzügler in Roxel mehrmals zu hören (H. Me.). Bestandsdichte des Vorjahres auf dem Haarstrang bei weitem nicht wieder erreicht (H. Me.; W. P.). Bei Neuenrade noch am 10. 8. Rufe in einem Haferfeld (F. Riecke nach W. O. F.).

Kranich: Abgesehen von einem Trupp, der zu Anfang des letzten Sept.-Drittels nachts über Roxel hinwegzog (H. Me.), die erste Feststellung am 14. 10. (50 Ex. bei Echthausen; B. K.); Massierung der Beob. um den 7./8. 11. und in den Tagen

danach. — Nach K. Rettig (1967; Verspäteter Kranichdurchzug. Wild und Hunde 70: 431) auch bei Hannover „die ersten früher als sonst“, nämlich am 27. 9., der Hauptdurchzug jedoch „von Ende Oktober bis über Mitte November hinaus“: „Der Grund dieser Verschiebung dürfte teils in der zu milden, teils zu stürmischen Wetterlage zu suchen sein.“ — Im Ruhrtal zw. Wickede und Warmen 1 einzelner Vogel ab Ende Nov. etwa zwei Wochen lang auf weitflächigen Äckern (K. Mester), letztmals am 10. 12. angetroffen (W. P.).

Tüpfelsumpfhuhn: In diesem Jahr zur Brutzeit nicht in den Münsteraner Rieselfeldern zu hören gewesen (s. S. 17)! Während des Herbstzuges wieder an zahlreichen Plätzen, beispielsweise 1 vom 15. 8. bis 3. 9. in den Kamener Kläranlagen und 1 am 28. 8. im Lanstroper Senkungsgebiet (K.-H. K.); in dem zunächst genannten Gelände als Maximum wenigstens 30 Ex. am 9. 9. (M. Ha., W. P.), dort auch die Letztbeob. dieses Jahres, 1 am 7. 10. (A. B., W. P.).

Wachtelkönig: Die Dichte der Vorkommen im Gebiet zw. Unna und Soest, wie sie im vergangenen Jahr ermittelt wurde, 1967 in etwa bestätigt (H. Me.; W. P.); auch im nördl. Sauerland anscheinend nicht selten, Rufe bei Oesbern und bei Hövel (W. P.). Vorkommen auch im südl. Ennepe-Ruhr-Kreis: „Hinter der Schule des Dorfes Asbeck“ am 26. 6. und an den folgenden 5 Tagen 1 rufend, am 1. 7. „vor und nach Mitternacht“ in den Wiesen nahe der genannten Schule 2 ♂♂, ein 3. am Dorfeingang und ein 4. am anderen Ende des Dorfes (Dr. E. Müller, K. A. Schwarz). — Jahreserstfeststellung: Am 27. 5. Rufe bei Unna (W. F.). — Bei Methler 1 vom 27. 6. bis 3. 7. vernommen (K.-H. K.).

Bleibhuhn: Wohl 2 ♂♀ auf den Öse-Kläranlagen bei Menden brütend (W. O. F.); älteres Vorkommen, das auch schon Anfang der 50er Jahre existierte (H. Me.). Ein Gelege, das bebrütet wurde, noch am 22. 7. bei „Mutti Höcker“/Möhnesee (A. B., B. K., W. P.).

Austernfischer: Am 4. 5. in den Rieself. von Münster (W. F., M. Ha., H. Me., W. P.), am 13. 5. am Möhnesee (H. P.), am 24. 5. in Dortmund-Lanstop und am 27. 5. in der Kläranlage von Kamen (K.-H. K.) jeweils Einzelvögel.

Kiebitz: Frühsommerzug am 21. 5. bei Edthausen beob. (B. K.). Balzflüge in den Münsteraner Rieselfeldern letztmals am 26. 6. (W. F.).

Sandregenpfeifer: Als spätestes Datum vom Frühjahrszug der ♂. ♂. (1 in der Kläranlage Kamen), als frühestes vom Fortzug der 27. 6. (2 ad. ebendort; K.-H. K.); als herbstl. Maximum in den Münsteraner Rieself. 82 Ex. am 26. 9.; die Jahres-Letztbeob. am 30. 10. im selben Gebiet (M. Ha.).

Flußregenpfeifer: Ein weiteres Brutvorkommen im Sauerland: Am 24. 6. ein ♂♀ mit 3 schon gut flugfähigen Jungen auf der Bigge-Talsole in der Nähe des Kraftwerks, zw. dem Staudamm und Stadtrand von Attendorf, auf einer nahezu 1000x100 m großen ebenen, vor einiger Zeit planierten Ödlandfläche zw. dem Biggefluß und der Eisenbahnlinie, auf lehmigem, mit vielen Steinen und zahlreichen Pfützen, aber nur niedrigem und unzusammenhängendem Pflanzenbewuchs bedecktem Boden (W. O. F.). — Maximalzahl vom Herbstzug: 33 Ex. am 13. 7. in der Kamener Kläranlage (K.-H. K.); einige sehr späte Daten(!): 1 neben 41 wohl abschließl. diesj. Sandregenpf. in den Rieself. am 3. 10. (H. Me.), 5 Ex. am 11. 10. an den Hattroper Teichen (H. P., T. R., U. S.) und in dem zuvor genannten Gebiet 2 Ex. sogar noch am 24. 10. (M. Ha.).

Kiebitzregenpfeifer: Ebendort 1 („in noch nicht ganz“ reinem BKL.) am 19./20. 5. (W. F., W. P., u. a.) und 1 (im vollständigen BKL.) am 5. 6. (Büggemann, W. F.). Eine Reihe von Herbstnachweisen: 2 Ex. am 5. 9. im Lohner Klei, 1 am 21. 9. auf den Soester Ziegeleiteichen, ein und dasselbe Ex. vom 29. 9. bis 22. 10. an den Hattroper Teichen (T. R., H. P., U. S.); 3 am 16. 9. rufend über den Ententeich in Schwitten hinweg nach W (A. B.), 1 am 25./26. 9. in der Feldflur bei Unna (W. F.).

als Höchstzahl in den Rieself. von Münster 8 Ex. am 7. 10. (A. B., W. P.), als späteste in diesem Jahr eine Beob. vom 16. 10. aus Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.).

Goldregenpfeifer: Am 2. 8. 1 ad. in den Rieselfeldern von Münster (W. F., W. P.). Alljährl. Rastvogel im Lohner Klei bei Soest, dort zw. dem 6. und 27. 9. regelm. 8—15 Ex. (M. He., H. P., W. P., T. R., U. S.).

Steinwälzer: 1 am 22. 5. in den Münsteraner Rieself. (W. F.); dort wiederum 1 am 17. 9. (M. Ha.) und ein weiterer vom 22. 9. bis 28. 9. an den Hattroper Teichen (H. P., T. R.).

Bekassine: Die letzte Heimzugbewegung am 9. 5. bei Hattrop beob. (T. R.). Brutbestand in den Rieselfeldern von Münster 6 ♂♀. Dort, an einem Mauserplatz, bereits am 19. 6. eine Ansammlung von 15 Ex. Im selben Gelände Beginn des Herbstzuges um den 17. 7., als 50 Ex. gezählt wurden, und Zugs Spitze mit 2000 Ex. am 11. 9. (B. K., M. Ha., W. P.).

Zwergschnepfe: Als herbstl. Maximum dort mehr als 30 Ex. am 7. 10. (A. B., W. P.).

Regenbrachvogel: Abermals eine Serie von Beob. aus der Zeit des Fort-



Abb. 1: Wachtelkönig-Fängling vom Haarstrang am 10. 6. 67

Foto: Verf.

zuges, die erste am 25. 7. bei Roxel, sodann aber auch eine extrem späte aus den Rieself., näml. am 15. 10. (H. Me.)!

Uferschnepfe: 1 noch am 1. 5. am Hammer Wasserw./Fröndenberg (A. B.); aus den Münsteraner Rieself. eine größere Zahl von Sommer-Beob. (W. F. u. a.). Dasselbst als Höchstzahl 37 Ex. am 2. 8. (W. F., W. P.). Am 15. 8. 2 und am 20. 8. noch 1 im Radbodgebiet (G. K.), als allerletzte Beob. 1 am 11. 9. in den Rieself. (M. Ha.).

Pfuhlschnepfe: Wie stets zur Zeit des Frühjahrszuges fehlend. Am 17. 9. in der Kamener Kläranlage und einen Tag später im Senkungsgeb. bei Lanstrop je 1, letztere noch am 8. 10. anwesend (K.-H. K.); in den Rieselfeldern nur 1 am 24./25. 9. (M. Ha.).

Waldwasserläufer: Dort 1 noch am 29. 5. (W. F.); der Frühsommerzug auch diesmal wieder „pünktlich“ im Juni einsetzend: Bei Hattrop 1 am 3. 6. und 16 Ex. am 12. 6. (T. R.). In den Rieself. 60 am 9. 8. als Höchstziffer dieses Herbstes (M. Ha.).

Bruchwasserläufer: Maxima aus diesem Gelände 90 Ex. am 8. 5. (W. F.) bzw. 205 am 9. 8. (M. Ha.), der Fortzug also relativ „dürftig“. Jahresletztheob.: Ebenort 4 am 12. 10. (M. Ha.).

Rotschenkel: In den Münsteraner Rieselfeldern wahrscheinl. 3 Brutpaare. Einige späte Beob. vom Heimzug: Am 23. 5. 1 an der Kläranlage in Kamen (K.-H. K.), am 26. 5. 1 an den Nordherringer Teichen (G. K.), am 4./5. 6. 2 an dem zuvor genannten Gewässer (K.-H. K.). Beginn des Fortzuges schon in der zweiten Juni-Hälfte: 1 am 19. 6. in Hattrop (M. He., T. R.), am 26. 6. neben den Brutvögeln 15 weitere in den Rieself. (W. F.).

Dunkler Wasserläufer: Dort einige Übersommerer, im Juni bis zu 3 Vögel (W. F.), aber auch in der Kläranlage von Kamen am 13. 6. und in Hattrop am 21. 6. bzw. 19. 7. jeweils 1 (K.-H. K.; M. He., T. R.). Höchstzahl aus den Rieself.: 66 am 27. 8.; Letztbeob. aus demselben Gebiet: 2 am 3. 11. (M. Ha.).

Grünschenkel: 5 dort noch am 22. 5. (W. F.), 1 aber auch noch am 26. 6.; Beginn des Herbstzuges Anfang Juli: In dem gerade genannten Gelände 1 + 1 am 4. 7. (W. F.), einen Tag später 2 an den Hattroper Teichen (T. R.). Maximum in den Rieself. mit 70 Ex. am 26. 8. (M. Ha.) Letztbeob. dort am 15. 10. (H. Me.).

Uferläufer: Die spätesten Heimzügler, jeweils Einzelvögel, am 1. 6. bei Hattrop (T. R.) und am 14. bzw. 19. 6. in der Kamener Kläranlage (K.-H. K.). Beginn des Herbstzuges am 4. 7. (4 Ex. in den Rieself.; W. F.) und 5. 7. (2 bei Hattrop; T. R.). Zuggipfel bei Kamen am 3. 8. mit 54 (K.-H. K.), in den Rieselfeldern am 9. 8. mit etwa 150 (M. Ha.) und an den Hattroper Teichen am 14. 8. mit 45 Ex. (T. R.). 1 noch am 1. 11. an der Ruhr bei Fröndenberg (R. Draht, R. Kaltenbach).

Zwergstrandläufer: Am 5. 6. 1 bei Sandregenpfeifern in den Münsteraner Rieselfeldern (W. F.) und am 17. 7. dort 2 ad. (M. Ha.); am 2./3. 8. der erste in der Kamener Kläranlage. Maximal hier 16 am 25. 9. (K.-H. K.), in den Rieself. 55 am 18. 9. (W. F., M. Ha., W. P.), bei Soest in der Kläranlage 14 am 21. 9. (T. R.); Beob. aber auch an den Nordherringer Teichen, am 18./20. 8. und 17. 9. jeweils 1 (G. K.). Bei Münster Spätbeob., bis weit in den Nov. hinein (M. Ha.). — Alles in allem in diesem Herbst wiederum ein invasionsartiges Auftreten des Vogels!

Temminckstrandläufer: s. die Arbeit von M. Harengerd in diesem Heft!

Alpenstrandläufer: 1 (im vollständigen BKL.) noch am 30. 4. und 8. 5. in den Münsteraner Rieself. (H. Me. bzw. W. F.), an den Nordherringer Teichen sog. am 3. 6. (G. K.). Als erstes Datum vom Fortzug der 15. 7., 1 in der Kläranlage von Kamen. Das dortige Maximum am 17. 9. mit 21 Ex. (K.-H. K.), in den Rieself. einen Tag später mit 160 Ex. (W. F., M. Ha., W. P.).

Sichelstrandläufer: In dem gerade genannten Gelände Beob. zw. dem

26. 7. und 19. 10. (W. F. bzw. M. Ha.).

Sanderling: Dort 1 am 19./20. 5. (B. K., W. F., M. Ha., W. P.) sowie am 17. 9. (M. Ha.).

Kampfläufer: Die Zahl der in jenem Gebiet rastenden Vögel bis zum 17. 7. schon auf etwa 500 angestiegen (fast ausschließlich ad. Tiere, vor allem ♂♂), die Höchstzahl, 900 Ex.(!), am 9. 8. (M. Ha.); bei Hattrop beispielsweise 53 am 22. 7. (M. He., T. R.).

Säbelschnäbler: 1 am 8. 5. in den Rieselfeldern der Stadt Münster, 3 Tage später nicht mehr dort (W. F.).

Stelzenläufer: 1 ♀ am 16. 5. im selben Gebiet (M. Ha., W. P.).

Odinshühnchen: Vom 17. bis 20. 9. 1 diesj. ebendort, von anderer Seite zunächst als Thorshühnchen bestimmt (W. F., M. Ha., W. P.). — Etwa der 9. westf. Nachweis (s. diese Zschr. 4: 33—41).

Silbermöwe: Zwischen dem 8. und 21. 10. 1 oder 2 diesj. Ex. in den Münsteraner Rieself. (H. Me. bzw. M. Ha.).

Sturmmöwe: Jeweils 1 ad. am 17. 5. am Wameler Becken des Möhnesees (H. P.) bzw. am 25. 5. im Radbodgebiet (G. K.); ebenfalls 1 Altvogel am 29. 7. auf der Ennepe-Talsperre („der bisher einzige Nachw. aus dem südl. Ennepe-Ruhr-Kreis“; Dr. E. Müller), 1 weiterer am 17. 9. an den Hattroper Teichen (H. P.).

Zwergmöwe: 1 diesj. am 27. 8. gegen 11.20 Uhr bei Echthausen ruhrtabwärts (B. K.), am 12. 9. 1 ad. und 3 diesj. über dem Möhnesee (T. R.).

Trauerseeschwalbe: Eine Serie von Mai- und Juni-Beob. von den Hattroper Teichen (T. R.) sowie aus den Rieself. Münsters.

Flußseeschwalbe: Am 30. 7. 1 Durchzügler über dem Bodensenkungsgebiet Lanstrop (K.-H. K.).

Turteltaube: Beleg für das Vorkommen der Art im Ebbegebirge, 1 ad. am 17. 5. beim Weiler Westebbe, Kr. Altena (W. O. F.). — Die letzten Rufe in Roxel am 26. 7., 29. 7. und 3. 8. (H. Me.), an dem zuletzt genannten Tag auch in Echthausen, die späteste Beob. dort am 16. 9. (B. K.).

Kuckuck: Die letzten Rufe in Roxel am 28. 6. (H. Me.), bei Unna am 3. 7. (W. F.). — Am 20. 8. im N von Münster 1 frisches Ex. gef. (A. B., G. Bremicker, H. Me.).

Mauersegler: Fütterung von Nestlingen in Menden noch am 18. 8. (W. P.). Mehrfach Spätbeob., so 3 am 24. 9. über Soest (H. P.), am 26. 9. bei Eineckerholsen (L. K.), 1 am 27. 9. bei Fröndenberg durchziehend (W. P.).

Eisvogel: Brutversuche oder erfolgreiche Bruten bei Fleckenberg/Kr. Meschede, an einem Steilufer der Lenne, an einer Stelle, die auch im Vorjahr besetzt war (Dr. W. Erz, W. O. F.), bei Echthausen (B. K., W. P.) und im Lippegebiet bei Heessen (G. K.), viell. aber auch in der Umgebung von Gimble, dort 1 Ex. am 25. 6. beob. (A. B., W. P. u. a.). Am 28. 8. 1 am Borkebach bei Langenholthausen (W. O. F.), am 24. 9. 2 am Ententeich in Schwitten gef. (A. B.).

Wiedehopf: 1 am 1. 6. in Münster-Gremmendorf (ausführl., zweifelsfreie Nachricht an H. Me.).

Grauspecht: 1 in der Nähe des Möhnestaus bei Niederense am 19. 5. (H. P., U. S.).

Buntspecht: „Trommeln“ letztmals am 22. 5. in den Rieself. von Münster vernommen (W. F.).

Kleinspecht: Am 9. 4. 1 ♂ bei Ellinghausen, am 6. 5. 1 trommelndes und rufendes ♂ nahe dem Schloß Neuenhof bei Lüdenscheid, etwa 1 km Luftlinie von dem erstgenannten Beob.-Ort entfernt (H. G. Pf.). Dieses Vorkommen also südl.

der von Conrads (1967, Abb. 11) hypostasierten Südgrenze des westf. Teilareals. — Vom 30. 7. an 1 „für längere Zeit“ in Unna (W. F.). Am 29. 10. 1 ♂ im W von Roxel gef. (H. Me.).

Wendehals: Im NSG „Piwitt“ am Südhang des Ebbegebirges bei Valbert 3 Bruten in Nistkästen; laut Dr. Kammel das erste Paar dort 1965, 1966 jedoch „im gesamten Gebiet kein Brutpaar“ (H. G. Pf.). — Am 10. 9. 1 in Roxel beringt (H. Me.), am 14./15. 9. 1 in der Kamener Kläranlage rastend (K.-H. K.), und 1 noch am 23./24. 9. bei Echthausen, wurde gef. (B. K.).

Heidelerche: Am Rande eines Truppenübungsplatzes bei Ellinghausen, wo 1 ♂ schon am 15. 4. festgestellt wurde, am 16. 7. Gesang (H. G. Pf.); singendes ♂ auch 1 km NNO der Bahnstation Brock-Ostbevern (W. F.). — Beob. vom Herbstzug zw. dem 25. 9. (2 Ex. bei Fröndenberg; W. P.) und dem 5. 11. (2 bei Echthausen; B. K.).

Felderche: Schon am 17. 9. Durchzügler bei Echthausen (B. K.).

Rauchschwalbe: Als Spätbeob. am 26. 10. 1 ad., der einige Handschwingen fehlten, am Ententeich (A. B.) sowie zwei Tage darauf 1 ♂♀ in Seppenrade (A. B., B. K., W. P.).

Mehlschwalbe: Am 22. 10. noch 4 Ex., am 30. 10. 1, am 1. 11. wiederum 4 und am 2. 11. 3 in Echthausen (B. K., W. P.).

Uferschwalbe: Am 29. 9. letztmals 1 am Ententeich gef. (A. B.), am 19. 10. noch 1 in Echthausen beob. (B. K.).

Tannenmeise: Erste Zugbewegung am 17. 9. bei Unna (W. F.).

Waldbaumläufer: In den letzten Jahren „an vielen Stellen im Kreis Altena zur Brutzeit festgestellt“; am 13. 5. Gesangsreihen aus Straßenbäumen in Werdohl, „also außerhalb geschlossener Waldungen“ (H. G. Pf.). Auch in Unna, wo die Art zur Zeit nicht brütet, am 3. 6. ein umherstreichendes Ex. mit Gesang (W. F.).

Misteldrossel: Noch am 30. 7. Gesang bei Lanstrop (K.-H. K.).

Wacholderdrossel: Noch am 1. 5. Durchzügler bei Unna, etwa 15 + 20 Ex. (W. F.). — Ein Einzelnistplatz bei Friedlin sowie eine Kolonie von etwa 10 Paaren am Herveler Kopf (H. G. Pf.). — Die erste Beob. vom Herbstzug am 12. 10. am Ententeich (A. B.).

Singdrossel: Die spätesten Frühjahrs-Durchzügler bei Unna am 7. 5.; dort am 20. 7. letztmals Gesang (W. F.).

Rotdrossel: Die erste Herbstfeststellung am 10. 9. bei Echthausen (B. K.).

Ringdrossel: 1 am 25. 4. südl. von Neuenrade auf Brachland, 5 Ex. am 26. 4. zw. Scharfenberg und Rixen/Kr. Brilon auf einer Viehweide (W. O. F.); 1 ♂ am 1. 11. auf der Haar bei Theiningsen (H. P.).

Amsel: Der letzte volle Brutgesang am 26. 7. in Münster (W. F.).

Steinschmätzer: Noch am 14. 10. 1 bei Echthausen (B. K., W. P.) und am selben Tage auch in der Umgebung von Soest (L. K.), 1 am 1. 11. in der Feldflur von Lanstrop (K.-H. K.).

Schwarzkehlchen: 1 ♂ am 2. 11. bei Fröndenberg (A. B.).

Braunkehlchen: Als Letztbeob. 1 am 18. 9. bei Münster (W. F., W. P.).

Gartenrotschwanz: Am 24. 9. noch 1 im Hemmerder Schelk (A. B.), ganz ungewöhnl. der Fang eines ♂ am 2. 11. in einer Wallhecke bei Roxel (H. Me.).

Hausrotschwanz: An der Möhnetalsperre noch am 22. 10. Gesang (T. R.).

Nachtigall: Letzter Ges. bei Unna am 16. 6. (W. F.).

Blaukehlchen: Am 4. 5. ein singendes ♂ im Radbodegebiet bei Hamm (G. K.). Wieder mehrere Herbstfänglinge aus dem Ruhrtal, die späteste Beob. bei Echthausen am 17. 9. (B. K.). — Rotsterniges Blaukehlchen: 1 am 15. 5. bei Lanstrop (Brinkmann nach K.-H. K.).

Rotkehlchen: Die erste wahrnehmbare Zugbewegung bei Unna am 9. 9. (W. F.).

Feldschwirl: Singende Ex. am 11. 5. bei Oberveischede/Kr. Olpe und am 16. 5. bei Wulferinghausen/Kr. Arnsberg, jeweils in bzw. an einer Fichtenschonung (W. O. F.). — In Roxel auf einer überw. mit Flatterbinsen-Horsten bestandenen Fichten-Jungkultur, in deren Nähe die Art in diesem Sommer nicht brütete, wohl aber in den Vorjahren, Ges. vom 28. 7. bis 1. 8., nicht mehr, nachdem dort 2 Ex. gef. worden waren (H. Me.); am Ententeich in Schwitten 1 noch am 8. 8. zu hören (A. B.).

Rohrschwirl: Noch am 4. 5. 1 singendes ♂ im NO-Zipfel des gerade genannten Gewässers (A. B.), später aber nie mehr dort geh. oder gesehen.

Teichrohrsänger: Ankunft am 30. 4. in Dortmund-Lanstopf (K.-H. K.), am 1. 5. in den Münsteraner Rieselfeldern (hier am Vortage noch nicht zu vernehmen; H. Me.); noch am 27. 8. voller Gesang bei Echthausen an der Ruhr (B. K.). Letztbeob. dort am 22. 10., aber sog. am 7. 11. noch 1 gesund wirkendes, voll flugtüchtiges Ex. am Ententeich (W. P.). Spätestes Abzugsdatum aus Westfalen!

Drosselrohrsänger: 1 am 4. 5. in Dortmund-Dorstfeld singend (H.-H. M.). Die Brutvorkommen im Ruhrtal erloschen (A. B., W. P.).

Sumpfrohrsänger: Ankunft am 6. 5. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.), zwei Tage später bei Hattrop (M. He., T. R.). — Brut eines ♂♀ in einem sumpfigen Wiesengelände in Lüdenscheid-Honsel, am 25. 6. 4 knapp eine Wo. alte Junge in dem Nest (H. G. Pf.). — Noch am 24. 7. Gesang im Hiller Moor/Kr. Minden (T. R.); der erste Jugendgesang bei Unna am 29. 7. (W. F.). — Späte Daten vom Herbstzug: Am 11. 9. 2 am Ententeich gef. (W. P.), am 14. 9. 1 diesj. bei Roxel beringt (s. auch Abb. 2; H. Me.).

Schilfrohrsänger: In der Morgenfrühe des 1. 5. in den Rieselfeldern von Münster mit einem Netz 5 Ex. gef. (H. Me.); die letzten des Frühjahrszuges am 4. 5. in Schwitten am Ententeich (A. B.); am 7. 5. bei Echthausen (B. K.); am 10. 5. Gesang im Senkungsgebiet bei Lanstopf (K.-H. K.). — Noch Brutvogel im Radbodgebiet, am 3. 6. dort 3—4 singende ♂♂ (G. K.). — Herbstdurchzug zw. dem 30. 7. (1 bei Echthausen, in jenem Gelände am 16./17. 9. auch Gesang; B. K.) und 23. 9. (Ententeich; A. B.) bzw. 1. 10. (Rieself.; B. K., W. P., T. R.).

Seggenrohrsänger: Am 3. 8., also recht früh, 1 an den Hattroper Teichen (T. R.).

Gelbspötter: Ankunft in Dortmund-Dorstfeld am 6. 5. (H.-H. M.), bei Münster zwei Tage später (W. F.), in Hattrop am 10. 5. (T. R.), zw. Roxel und Havixbeck am 12. 5. mehrere singend, 1 ♂ gef. Letzter Vollgesang hier am 30. 7. (H. Me.), in dem zuvor genannten Gebiet am 15. 8. (T. R.). Zug auch schon im Juli, am 26. 7. 1 in einer Feldhecke bei Fröndenberg (rastendes diesj. Ex. gef. (A. B.), vgl. auch Abb. 2 (H. Me.).

Mönchsgrasmücke: Die letzte bei Echthausen am 4. 10. (B. K.).

Gartengrasmücke: Am 2. 8. noch Vollgesang (W. F.), am 6. 8. kurze Strophen veranlaßt durch Beunruhigungen (H. Me.), am selben Tage anderenorts auch Jugendgesang (W. F.). — Letzter Fängling bei Roxel am 10. 9. (H. Me.).

Dorngrasmücke: Bei Unna noch am 23. 7. Ges. (W. F.).

Klappergrasmücke: Die späteste Beob. bei Echthausen am 15. 9. (B. K.).

Zilpzalp: Dort am 14. 10. letztmals ges. (B. K.). Noch am 1. 11. 1 am Ententeich gef. (A. B., B. K., W. P.), am 5. 11. 1 im Lanstopfer Senkungsgebiet beob. (K.-H. K.).

Fitis: Ges. bei Echthausen am 3. 9. (B. K.). Als spätester Nachweis 1 Fängling aus dem Röhrich des Ententeichs am 25. 9. (A. B.).

Sommergoldhähnchen: Noch am 6. 5. 4 einzelne singende ♂♂ bei Unna, zumindest einige davon sicherl. Durchzügler (W. F.).

Grauschnäpper: Erstbeob. am 6. 5. bei Hilbeck (A. B.), am 7. 5. in Echthausen (B. K.); am 12./13. 5. zw. spätem Abend und Vormittag in einem einzigen Japannetz zw. Roxel und Havixbeck 6 Ex. gef. (H. Me.). Abzug: Am

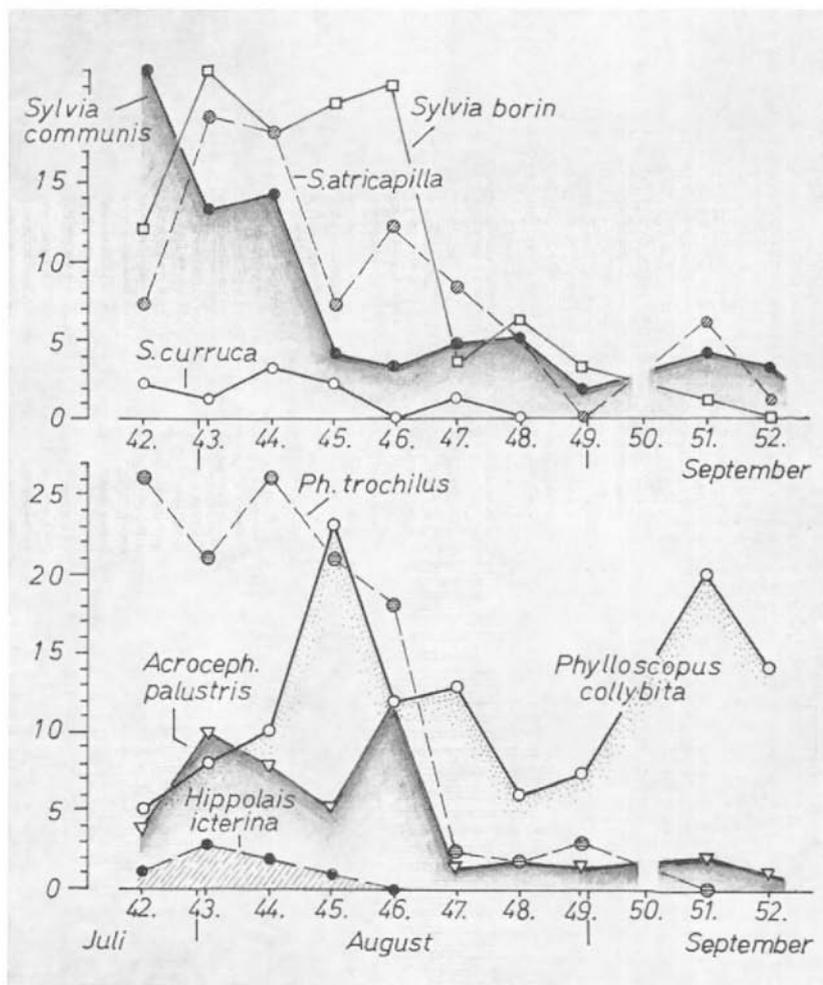


Abb. 2: Fangziffern von acht Sylviiden aus einer Wallhecke und einem Gehölz im W von Roxel aus der Zeit zw. Ende Juli und Mitte September 1967. Ständige Kontrollen zweier großer und eines kurzen Japannetzes, außerdem jeden 5. Tag „Stichproben“ an einem zweiten Fangplatz, der in etwa 1 km Entfernung eingerichtet wurde; Aufschlüsselung der Individuensummen nach Jahres-Perioden.

18. 9. 2 bei Hattrop (T. R.), am 22. 9. bei Fröndenberg und am 24. 9. bei Hemmerde jeweils 1 (A. B.).

Trauerschnäpper: „Nach E. Schröder (1957; Landschaft und Vögel des westlichen Sauerlandes) das einzige Vorkommen bei Nachrodt im Lennetal; mir selbst begegnete der Vogel selten, erst in diesem Jahr traf ich die Art hier häufiger an: Am 4. 5. ein eifrig singendes ♂ im Letmather Volksgarten, am 14. 5. eines mit Ges. in einem Eichen-Buchen-Birken-Niederwald an der Str. Herscheid-Rärin, am 11. 6. beringte Dr. Kammel im NSG „Piwitt“ die Jungen dreier Bruten“ (H. G. Pf.). — Noch am 1. 7. ges. bei Westbevern (W. F.); am 10. 9. 1 in Lanstrop beob. (K.-H. K.).

Brachpieper: Am 17. 5. 1 in der Kamener Kläranlage, am 14. 5. 1 bei Methler (K.-H. K.); am 25. 8. 1 über Fröndenberg durchziehend (W. P.).

Baumpieper: Letztbeob. eines Durchzüglers am 11. 10. bei Föndenberg (W. P.).

Rotkehlpieper: Auswertung der neuen Nachweise im Rahmen einer besonderen Arbeit.

Bergpieper: Erstbeob. am 7. 10., 1 bei Hattrop (T. R.) und bei Echthausen (B. K.); im übrigen später überall dort aufgetreten, wo geeignete Biotope vorhanden, so im Radbodgebiet, in der Kläranlage von Kamen und wie allwintertlich bei Fröndenberg. — **Felsenpieper:** Wieder mustergültig pünktlicher Einflug, der 1. am 23. 9. bei Echthausen (W. P.), am 30. 9. 2 + 1 in den Münsteraner Rieselfeldern (B. K., M. Ha., W. P., T. R.), am 21. 10. dort sog. 5 (W. P.), am 28. 10. 2 am Oedlerteich bei Hausdülmen (A. B., B. K., W. P.) und am 30. 10. in dem zuvor genannten Gelände noch 3 (M. Ha.).

Gebirgsstelze: Bei Deutmücke/Kr. Meschede ein eben flügger Jungv. am 12. 5. (W. O. F.).

Schafstelze: Einige späte Daten, so am Ententeich am 11. 10. 1 beob. und am 20. 10. 1 diesj. o gef. (A. B., W. P.), 1 am 15. 10. in der Kamener Kläranlage angetroffen (K.-H. K.). — **Nordische Schafstelze:** Am 4. 5. mindestens 5 und am 6. 5. 2 Ex. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); wiederum mehrere Herbstfänglinge dieser Rasse vom Ententeich, beispielsweise am 27. u. 28. 8. jeweils 2 ♂♂ (A. B.).

Raubwürger: Nestfund (in der Spitze einer Fichte) inmitten der Wacholderdrossel-Kolonie am Herveler Kopf, am Nordhang des Ebbegebirges nahe Herscheid (H. G. Pf.). — Besetzung von Winterrevieren in Echthausen am 14. 10. (B. K.), im N von Münster am 15. 10. (H. Me.), am Ententeich in Schwitten am 20. 10.; dort ausdauernde Verfolgung einer Beutelmäuse durch den Würger (A. B., W. P.).

Neuntöter: Ganz rapider Bestandsrückgang in Westfalen, nur noch sehr wenige Brutorte bekannt!

Kernbeißer: Am 12. u. 16. 7. ein ♂♀, das Junge fütterte, in Lüdenscheid in der Kölner Str.; am 16. 7. bei Schürfelde im westl. Ebbegebirge 9 Ex. in einer Wildkirsche (H. G. Pf.).

Grünling: Zur Brutzeit der letzte Ges. bei Soest am 4. 8. (T. R.).

Erlenzeisig: In diesem Herbst ein nur relativ geringer Einflug.

Girlitz: Erstmals am 22. 7. Jugendgesang bei Unna (W. F.). Am 5. 9. noch sperrende Jungv. bei Neheim (B. K.). Abzug: 1 Ex. am 8. 11. auf dem Friedhof in Methler (K.-H. K.).

Gimpel: Fütterung eines eben flügger Jungen am 8. 9. in Fröndenberg (A. B.).

Fichtenkreuzschnabel: Am 4. 6. im NSG „Piwitt“ (am Südhang des Ebbegebirges) 6 Ex., 1 ziegelrotes ♂ und mehrere Jungv., wohl eine Familie, in

einer Fichte, von den frischen Spitzen der Triebe dieses Baumes zehend (H. G. Pf. und R. Termath).

Eichelhäher: „Heftige“ Invasion Ende September / Anfang Okt. (W. P.).

Saatkrähe: Die ersten Durchzügler bei Echthausen am 8. 10. (B. K.). Schlafplatzflüge über Hamm hinweg nach Heessen vom 30. 10. an, 1966 seit dem 19. 10. und 1960 vom 26. 10. an (G.K.).

Kurze Mitteilungen

Die Ohrenlerche in Westfalen — Mit den sich mehrenden Beobachtungen und größeren Anzahlen der Ohrenlerche, *Eremophila alpestris* (L., 1758), im nordwestdeutschen Binnenland und speziell auch in Westfalen ist es — nicht zuletzt auch im Hinblick auf die in Vorbereitung befindliche Avifauna Westfalens — angebracht, die bisherigen Daten zusammenzustellen. Bisher sind insgesamt 8 Vorkommen in Westfalen bekannt geworden:

2 Ex. am 9. 11. 1956 auf frisch eingesätem Roggenfeld (Korff-Schmising 1957 a, b.).

1 Ex. am 13. 1. 1958 auf einem abgeernteten Rübenfeld in Intrup/Krs. Tecklenburg von Konermann beobachtet (Knoblauch, Ms.).

2 Ex. am 27. 1. 1958 „auf einem Saatfeld“ im Norden von Fröndenberg (Zin-gel 1962).

1 Ex. am 9. 12. 1963 auf einer Wiese bei Rödinghausen/Krs. Herford (Prasse briefl.).

15 und 19 Ex. am 28. 1. bzw. 20. 2. 1965 an der Staustufe Schlüsselburg (Niermann 1965).

Etwa 40 Ex. („offenbar . . . sämtlich Ohrenlerchen“) am 17. 12. 1966 in den Lippewiesen in Hamm (Köpke 1967).

5 Ex. am 14. 1. 1967 in Dortmund-Dorstfeld von H. H. Müller beobachtet (Mester und Prünzte 1967).

Etwa 50 Ex. am 17. und 25. 2. 1967 auf Feldern bei der Staustufe Schlüsselburg/Krs. Minden; zuvor dort 1 ♂ am 8. 1. 1967 (Niermann briefl.). —

Der Vollständigkeit halber sei die Notiz von Wemer (1905/06) — „Koch beobachtete Weihnachten 1876 (?) am Coesfelder Kreuz diesen Vogel“ — hier erwähnt.

Das Auftreten zwischen dem 17. 12. 1966 und 25. 2. 1967 mit den hohen Zahlen könnte nach Köpke (1967) mit einem größeren Einfluss auch andernorts (vgl. Klawitter und Lenz 1967) zusammenhängen. Das starke Erscheinen unmittelbar außerhalb der westfälischen Grenzen im Winter 1965/66, bis zu 230 Vögel wurden an drei Stellen im Osnabrücker Raum (Hammerschmidt 1936) festgestellt und 30 Ex. bei Landesbergen/Krs. Nienburg (Schoennagel 1967), brachte aber keine Nachweise innerhalb unserer Landesgrenzen.

Literatur

Hammerschmidt, R. (1966): Gewaltiger Einflug von Ohrenlerchen (*Eremophila alpestris*) im Osnabrücker Raum. Orn. Mitt. 18: 235. — Klawitter, J., und M. Lenz (1967): Bemerkenswerter Einflug der Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*) im Berliner Raum. Orn. Mitt. 19: 36–38. — Knoblauch, G. (Ms.): Lokalfauna des Kreises Tecklenburg. Ms. i. Landesmus. f. Naturk., Münster i.W. — Köpke, G. (1967): Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*) bei Hamm (Westf.). Orn. Mitt. 19: 105. — Mester, H., und W. Prünzte (1967): Sammelbericht für das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anthus - Ornithologische Beiträge aus Westfalen](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Mester Horst, Prünke Werner

Artikel/Article: [Sammelbericht für die Zeit von Mai bis Oktober 1967 121-133](#)